



MÄNNERKONGRESS 2016

Männliche Sexualität und Bindung

16.-17. September 2016

Universität Düsseldorf, Hörsaal 13A
<http://www.maennerkongress2016.de>

UKD Universitätsklinikum
Düsseldorf

Heinrich Heine
HEINRICH HEINE
UNIVERSITÄT DÜSSELDORF

Die psychosexuelle Entwicklung des Jungen und ihre Störungen

Hans Hopf

Zentrale Stellen der psychosexuellen Entwicklung des Jungen sind die Entidentifizierung, die phallische Phase sowie Triangulierung und der Ödipuskomplex. Durch Anerkennung des Vaters und seines Gesetzes wird eine dauerhafte Dyade verhindert, und der Zugang zur väterlichen Welt gewährleistet. Ist die elterliche Beziehung intakt, nimmt der Vater seinen Platz in einer Triade ein. Im Vortrag wird auch aufgezeigt, wie Varianten von Männlichkeit im Beziehungsdreieck Mutter, Vater, Kind entstehen.

Sie werden von der Nähe und der Distanz zu Mutter und zu Vater bestimmt und reguliert – von einer sadistisch-gewalttätigen über eine hyperphallischen Position bis zur pseudofemininen sind alle Spielarten auf einer männlich-weiblichen Ebene möglich. Solche Varianten können auch vor dem Hintergrund von Übergriffigkeiten, Missbrauch und sadistischer Gewalt entstanden sein. Es fällt auf, dass die Varianten von Männlichkeit – oder von Jungenhaftigkeit – in der heutigen Gesellschaft immer akzeptabler werden, je mehr sie sich der femininen Seite nähern.

